

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung

Band: - (1996-1997)

Heft: 1

Rubrik: Mix-Tour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Jungen

Annemarie Leiser, Psychotherapeutin und Supervisorin, und Verena Zurbriggen, Gestaltpsychotherapeutin, bieten einen beruflichen Weiterbildungskurs (Grundkurs) zum Thema sexuelle Gewalt an. Der Kurs ist für Frauen, die in ihrem Berufsalltag mit dem Thema konfrontiert sind und soll sie in ihrer Auseinandersetzung damit weiter sensibilisieren und in ihrer Handlungskompetenz stärken. Theoretisches Wissen, Handlungsstrategien und Selbsterfahrung sind Schwerpunkte des Kursprogramms. Durchgeführt wird der Kurs in der Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich, und dauert vom Donnerstag, 14. März, bis am Samstag, 16. März 1996. Auskunft/Programm: Paulus-Akademie, Postfach 361, 8053 Zürich. Telefon 01/381 34 00; Fax 01/381 95 01.

Medienarbeit – leicht gemacht!

«Wirkungsvolle Medienarbeit – Mustertexte, Checklisten und Kontaktpersonen» so lautet der Titel der handlichen Broschüre, die im textline Verlag erschienen ist. Die Autorinnen Ursula Wild und Chandra Kurt zeigen, wie erfolgreiche Pressetexte inhaltlich und sprachlich aufgebaut sind und geben praktische Tips für alle, die beruflich oder privat schreiben. Kernstück des Handbuches bilden über 30 Mustervorlagen für Pressetexte, Begleitbriefe und Pressekonferenzen. Als sehr nützlich erweist sich auch der Adressteil, in welchem die wichtigen Schweizer Medien und die AnsprechpartnerInnen für frauenspezifische Themen aufgelistet sind.

Die 70seitige Broschüre kann unter ISBN 3-9520895-1-6 bestellt werden: textline Verlag Zürich, Lehengstr. 59, 8037 Zürich oder Bestell-Telefon 01/273 03 34; Bestell-Fax 01/272 74 64. Preis: Fr. 25.- (inkl. MWSt).

Migrantinnen im Kanton Zug

Im Anschluss an die Weltfrauenkonferenz in Peking und deren Thema «Frauenrechte sind Menschenrechte» entstand die Studie «Migrantinnen im Kanton Zug». Diese Publikation ist die Abschiedsarbeit des Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zug, dass am 21. Dezember 1995 definitiv geschlossen wurde. Die Autorinnen der Studie sind Doris Angst und Cornelia Mayinger vom Büro INSIGHT Kulturma-

nagement Zug. Sie wurden von Monica Feuz, der freien Projektleiterin des Gleichstellungsbüros unterstützt. Das Ziel der Studie ist es, Basisinformationen über die Situation der Migrantinnen im Kanton Zug einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Das Kernstück der Recherche bildet die bei 128 verschiedenen Zuger Institutionen durchgeführte Umfrage und Interviews mit 22 Migrantinnen. Daraus ergibt sich besonders die Gegenüberstellung von Fremdwahrnehmung und Selbstwahrnehmung von Schweizer/-innen und Migrantinnen.

Die Studie kann bestellt werden bei: Direktion des Innern, Bahnhofstr. 32, Postfach 146, 6301 Zug, Telefon 042/25 37 14, zum Preis von 10 Franken.

Feministische Adressen-CD-ROM

Sie ist in Vorbereitung: Die erste feministische Adressen-CD-ROM mit bundesweiten und internationalen Einträgen!

Schickt Eure aktuellen Projektadressen mit Kurzbeschreibungen an: die media – Frauen Information Online – Helga Dickel und Carolina Brauckmann, Marienplatz 4, 50676 Köln; Telefon (0049) 0221-2408675; Fax (0049) 0221-2408676; e-mail: die.media@edina.xnc.com

Kommunikation und Neue Medien

Vom 6. März bis 28. April 1996 zeigt das Museum für Gestaltung in der grossen Ausstellungshalle unter der Projektleitung der beiden Konservatorinnen Erika Keil und Cecilia Hausheer die Ausstellung «Ich & Du – Kommunikation und Neue Medien». Die Werke stellen dar, wie sich die mediatisierte und technisierte Kommunikation nicht nur auf die Gestaltung im öffentlichen Raum, beispielsweise eines Internet, auswirkt, sondern auch auf unsre Art, miteinander umzugehen. Anhand von Videoskulpturen und interaktiven Computerinstallationen wird die Auseinandersetzung von KünstlerInnen – wie zum Beispiel Käthe Walser, Marie-Jo Lafontaine, Dodo Luther, Anna Anders und viele mehr – mit den neuen Medien gezeigt. Das Publikum wird in diesem Prozess bei den ausgestellten Werken miteinbezogen. Ein zusätzliches Betrachtungsfeld ist die Schnittstelle Mensch/Maschine. Begleitend zur Ausstellung findet das Symposium «Neukodierung – Auswirkungen globaler Vernetzung» und der Filmzyklus «Cyber-Movies» statt.

Das Programm der Ausstellung kann angefordert werden bei: Museum für Gestaltung Zürich, Ausstellungsstr. 60, Postfach, 8031 Zürich; Telefon 01/446 22 11; Fax 01/446 22 33.

Rauschendes Fest

Die Vereinigung für Frauenrechte Basel – vor 1971 Vereinigung für Frauenstimmrecht Basel und Umgebung – wird 80 Jahre alt und möchte dies mit Euch am 14. Juni 1996 von 18.45 – 03.00 Uhr in der Kulturwerkstatt Kaserne, Rossstall, Basel, ausgiebig feiern. Es soll ein Fest sein, an dem sich Frauen aus Geschichte und Mythologie begegnen: und zwar seid Ihr selbst es, die eine Ahnnin Eurer Wahl und damit ein Stück verlorene Geschichte in die Gegenwart zurückbringt! Wer nun neugierig geworden ist, kann Näheres erfahren in den Monatszeitschriften: Emanzipation März 96, Nora April 96 und in der Programmzeitung (Basel) März 96. Tip: Nehmt Eure Spurenreise nach historischen Frauen schon jetzt auf! Im Gleichstellungsbüro Basel-Stadt, Grenzacherstrasse 1, liegt eine Namenliste von historischen Frauen aus Basel auf. Wer will, kann dort mittwochs und donnerstags von 16.00-18.00 Uhr den Faden zur Frau ihrer Wahl aufnehmen. Am tollsten wäre aber, wenn Ahnninnen aus der ganzen Schweiz anreisen!

Anmeldekarten können bestellt werden bei: Vereinigung für Frauenrechte, Postfach, 4001 Basel.

Geschlecht in Frage

Am 9. März 1996 findet an der Universität Zürich die Tagung des Vereins Feministische Wissenschaft Schweiz «Geschlecht in Frage – Entwicklung und Stand der feministischen Forschung in der Schweiz» statt. Die Hauptreferate werden gehalten von Michelle Ferrand, CNRS Paris, «20 ans de recherches féministes dans les pays francophones: la spécificité française» und von Beatrice Wehrli, Germanistin, Zürich «Differenz ohne Unterschied. Feminismus im Zeitalter der Beliebigkeit». Zum anderen werden acht Workshops zu den Themen: Theorie, Arbeit, Gewalt, Geschlecht/Körper/Sprache, Geschlecht/Körper/Gesundheit/, Umsetzung in die Praxis und Geschichte durchgeführt. Abgerundet wird das Ganze mit der Filmvorführung Orlando von Sally Potter.

Anmeldung bei: Verein Feministische Wissenschaft, c/o Kathrin Schafroth, Schipfe 23, 8001 Zürich, Telefon/Fax 01/212 87 23 Dienstag und Mittwoch 13-16 Uhr.

Schätze – Situationen – Spuren

Unter diesem Titel zeigen im Atelier Worb die drei Künstlerinnen, Sabrina Boidi, Beatrice Brauen und Rita Siegfried ihre Installationen. Sabrina Boidi hat Raumbilder im Sand versteckt. Sie können wie Schätze von den AusstellungsbesucherInnen ausgegraben werden. Beatrice Brau-

en hat Fundgegenstände mit Frauentorsos aus Keramik verbunden. Sie symbolisieren die Anpassung der Frau an die verschiedensten Situationen, und Rita Siegfried hinterlässt Spuren auf einem Tisch: Die Resten eines Abendessens wurden in neue Gegenstände umgewandelt.

Die Vernissage ist am Freitag, den 26. April 1996, ab 19 Uhr im Atelier Worb, Enggisteinstr. 3, in Worb bei Bern. Die Ausstellung dauert vom 26.4.-12.5.1996. Öffnungszeiten: Freitag 18-20 Uhr, Samstag 14-17 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr.

Frauen ins Internet

Die CD-Rom «ProNet» ist ein multimediales Lehrmittel von Frauen für Frauen, die sich mit Kommunikation und Vernetzung per Computer vertraut machen wollen und ganz konkret: für alle, die wissen wollen, wie das Internet funktioniert. Projektträgerinnen sind drei Gleichstellungsbüros: die der Kantone Zürich und Basel-Landschaft sowie die Fachstelle für Frauenfragen der Stadtverwaltung Zürich. Die CD-Rom fand derart Anklang, dass die erste Auflage rasch ausverkauft war.

Unter dem Namen «PatchWork» (Klett-Balmer-Verlag) ist seit Februar die zweite Auflage für Fr. 45.- im (Buch)Handel erhältlich.

Frauenhandbuch Kanton Basel-Stadt

Was tut frau in Basel? Wo findet frau Beratung oder Gleichgesinnte? Wie setzt frau sich in Szene und in die Öffentlichkeit? – Auf diese Fragen gibt das neue «Frauenhandbuch Kanton Basel-Stadt», herausgegeben von der Ofra Basel, zahlreiche Antworten. Mit 160 Adressen und Porträts von Nonprofit-Frauenorganisationen, Gruppen und Beratungsstellen bietet das Frauenhandbuch allen Suchenden, und Interessierten Zugriff auf Informationen. In 15 eingeführten und bebilderten Themenbereichen werden Aktivitäten und Angebote in der Frauenlandschaft des Kantons Basel-Stadt dokumentiert.

Das «Frauenhandbuch Kanton Basel-Stadt» mit seinen 260 Seiten ist im Buchhandel oder direkt bei der Ofra Basel, Lindenbergr 23, 4058 Basel, für 13 Franken erhältlich.

Hannah Arendt Tage Zürich

Am 4. Dezember 1995 jährte sich zum zwanzigsten Male der Todestag von Hannah Arendt (1906-1975). In Zürich, das sie als wichtige Drehzscheibe für ihre Vortragsreisen in Europa benutz-

te, finden vom 20. bis 23. Juni 1996 die «Hannah Arendt Tage Zürich» statt. Organisiert werden sie vom Verein Politikinitiativen in Zusammenarbeit mit anderen. Der Titel der Veranstaltung «Nach dem Totalitarismus» benennt das Hauptinteresse von Hannah Arendt. Anknüpfend an ihre Analyse der Formen totalitärer Herrschaft soll nach Perspektiven eines nach-totalitären Zeitalters gefragt werden mit der Nebenwirkung einer geistigen Wiederbelebung der Politik. Die Veranstaltung soll jedoch keine reine Fachkonferenz sein, sondern ein politisch-kulturelles Festival mit vielen und ganz verschiedenen Arendt-KennerInnen. Unter ihnen finden sich unter anderem Lotte Köhler, Claude Lefort, Ursula Ludz, Ingeborg Nordmann, Hans Sander, Richard Sennett und Christine Thürmer-Rohr. Als Rahmenprogramm

sind eine Ausstellung, eine Theatermatinee und ein szenisches Nachtstudio geplant. – Um der Sache Willen: Die VeranstalterInnen sind weitgehend auf private und öffentliche Beiträge, auf SponsorInnen und kostenlos erbrachte Sachleistungen angewiesen. Im weiteren wurde ein GönnerInnen-Kreis gebildet. Die Broschüre «politik initiativen Nr. 9» mit dem Titel «Hannah Arendt – warum jetzt» enthält von verschiedenen AutorInnen Antworten auf die Titelfrage. Zum anderen findet sich darin eine gut verständliche Einführung zu Hannah Arendt.

SpenderInnen und GönnerInnen können sich wenden an: Verein politikinitiativen Zürich c/o Pin, Hohlstrasse 86a, 8004 Zürich. Telefon 01/291 62 01; Fax 01/241 60 32; PC: 80-42368-7. Die Broschüre von 67 Seiten kann unter derselben Adresse zum Preis von 10 Franken bestellt werden.

Inserat

Respektieren heisst Rücksicht nehmen und Umsicht üben, heisst Achtung haben vor den anderen.

Respektieren heisst die Andersartigkeit aller Menschen zu akzeptieren, ungeachtet ihrer Herkunft, Religion oder ihrer Hautfarbe.

Respektieren heisst verschiedenartige Lebensweisen nebeneinander erhalten.

Respektieren heisst die Würde unversehrt lassen, diejenige der anderen zur Bewahrung der eigenen.

PS: Das Sujet kann in Form eines Pin bezogen werden. SAH, Postfach, 8031 Zürich. Preis: Fr. 15.—. RESPECT – eine Aktion des SAH.



Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
Œuvre suisse d'entraide ouvrière OSEO
Soccors operaio svizero SOS

die Holzwespen

Schreinerei: Oberbrüggen, Baar
Serena Wächter, Büelmattweg 8
6340 Baar, CH-042 32 51 08
morgens od. abends

Massivholzmöbel, mit Biologischen Oberflächen, nach Deinem Design